

Steiniger Wächter über der Pfeishütte

Mit Bike & Hike auf die Kleine Stempeljochspitze (2529 m)

Während dieser langen Tour zeigt sich das Karwendelgebirge von seiner besten Seite. Unvergesslich sind die ständig wechselnden Perspektiven, die man sich aber erkämpfen muss.

Bike & Hike

Schwierigkeit	Mountainbiketour und Bergwanderung mittelschwer (Gipfelweg nicht markiert; alpine Erfahrung, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich; bei Nässe und Nebel nicht zu empfehlen)
Kondition	groß
Ausrüstung	komplette Mountainbike- und Bergwanderausrüstung, ggf. GPS-Gerät (GPS-Track siehe www.davmo.de/alpinwelt-tourentipps/mountainbike)
Dauer	7–8 Std.
Höhendifferenz	Bike ↗↘ 800 Hm, Hike ↗↘ 950 Hm
Strecke	Bike 17 km, Hike 4 km

www.davmo.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Gebührenpflichtiger Parkplatz am Eingang der Karwendeltäler in Scharnitz (979 m)

Ab München: Auto 1,5 Std., Bahn + Rad 2:15 Std.

Einkehr/Stützpunkt: Pfeishütte (1922 m), bew. Juni–Oktober, Tel. +43 720 316596 – www.pfeishuette.at

Karten: AV-Karten 5/1 „Karwendelgebirge West“ und 5/2 „Karwendelgebirge Mitte“ 1:25 000

Weg: Vom Parkplatz radelt man auf einem asphaltierten Fahrweg an der Isar entlang und mündet später in eine Forststraße. Beim Ww. „Pfeishütte, Möslalm“ rechts und nach der Gleierschhöhe (1069 m) erneut rechts bergab. Nach einer Brücke (Gleierschbach) führt die Forststraße kurz zügig bergan. Man folgt dem Hauptweg vorbei an der Möslalm (1262 m) Richtung Pfeishütte. Im Samertal geht der Forstweg in einen schottrigen Karrenweg über. Das Tal verengt sich, und man strampelt am Gleierschbach entlang aufwärts. In der Latschenzone vor einer prägnanten Linkskurve befindet sich auf einer Wiese der „Mountainbike-Parkplatz“ (1580 m). Von hier zu Fuß auf dem Schotterweg hinauf zur Pfeishütte. Beim Abzweig zur Pfeishütte



geht's links über einen steinigen schmalen Weg weiter. Auf dem Stempeljoch (2215 m) angelangt, steigt man über den von Weitem sichtbaren Wiesenrücken empor. Man orientiert sich an (nicht immer eindeutigen) Tritts Spuren. Der Wiesenrücken wird nach oben hin felsiger und verschmälert sich, ab und zu passiert man Steinmänner. Auf einem schrofigen Gratrücken zeigt sich gegenüber der Gipfelaufbau, den man etwas „luftig“ erreicht. Über ein paar Schuttbänke und unschwierige Felsblöcke zum Gipfelkreuz. Rückweg wie Hinweg.

Egal wie spät man dran ist, keinesfalls versäumen sollte man die Leckereien auf der Pfeishütte. Hier gibt's auch für Vegetarier einfallsreiche und schmackhafte Gerichte. Und wer bis zum Frühstück bleibt, genießt selbstgebackenen Hefezopf, selbstgemachte Nutella und Marmelade.